

# Witterungsbericht vom Mai 1980

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Witterungsbericht vom Mai 1980

*Zusammenfassung:* Der Mai brachte in der ganzen Schweiz ein Wärmedefizit. Nördlich der Alpen blieben die Monatsmittel der Temperatur 1 bis 2 Grad, im Tessin bis zu 3 Grad unter der Norm. Für die Südschweiz war es der kälteste Mai seit 1941. Im Sottoceneri zählte man nur 5 Tage mit normalen Tagesmitteltemperaturen, dafür mehrmals negative Abweichungen von 4 bis 6 Grad vom langjährigen Mittel. Trotz dieser kühlen Witterung blieben die Niederungen beiderseits der Alpen grösstenteils frostfrei. Stark gedämpft waren die Temperaturmaxima. Werte über 25 Grad konnten an keiner Station des Beobachtungsnetzes gemessen werden.

Abgesehen von der westlichen Landeshälfte und dem Südtessin blieben grosse Teile des Landes zu trocken. Beträchtliche Niederschlagsdefizite verzeichneten vor allem das Gotthardgebiet, das Bündner Oberland, die Urner und Glarner Alpen sowie das Rheintal zwischen Chur und Buchs. Andererseits fielen im mittleren Rhonetal teilweise erheblich überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Die Anzahl der Niederschlagstage war in der Westschweiz und im Tessin übernormal (in Lugano 20 Tage mit mindestens 1 mm!). Von diesen brachten der 8. und 29. Mai im ganzen Land, der 21. und 22. Mai hauptsächlich im Mittelland und Jura, relativ hohe Tagessummen.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Raume Basel—Schaffhausen normale Werte. Im angrenzenden Mittelland und teilweise auch Jura blieb die Besonnung um 10 bis 20 Prozent unter dem Durchschnitt. Noch etwas grössere Defizite verzeichneten der Alpenraum und das Tessin.

## Witterungsbericht vom Mai 1980

## Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage				
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	nied- rigste	Datum				in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	in mm	grösste Tagesmenge in mm	Datum	mit			
																Niederschlag <sup>1</sup>	Schnee <sup>2</sup>	Ge- witter <sup>3</sup>	Nebel
Zürich SMA . . . . .	569	10,8	-1,3	22,1	13.	3,5	16.	68	6,4	150	85	79	28	9.	15	1	2	3	11
Zürich Üetliberg . . . . .	814	8,9	-1,6	20,6	26.	1,5	16.	75	7,3	—	64	59	15	9.	13	1	9	2	19
St. Gallen . . . . .	664	9,9	-1,6	21,0	12.	1,5	16.	75	7,1	154	86	69	16	3.	15	1	7	2	14
Basel-Binningen . . . . .	317	11,5	-1,6	23,1	12.	1,9	16.	73	6,9	164	58	75	12	3.	16	—	3	4	15
Schaffhausen . . . . .	437	11,6	-1,1	23,1	26.	3,2	10.	70	6,3	187	66	84	15	28.	14	3	2	3	15
Luzern . . . . .	456	11,4	-1,4	24,7	20.	3,5	17.	73	6,9	105	85	73	18	4.	13	1	—	4	16
Olten . . . . .	416	11,5	-1,1	23,4	26.	3,0	17.	71	6,1	187	126	132	42	21.	16	3	2	4	12
Bern Liebfeld . . . . .	567	10,5	-1,4	22,1	12.	1,9	17.	69	6,4	139	99	101	15	27.	16	—	1	3	14
Neuchâtel . . . . .	487	11,6	-1,5	22,7	13.	4,1	31.	68	6,3	164	98	123	21	29.	16	1	1	3	11
Lausanne . . . . .	618	11,3	-1,8	22,8	13.	4,5	31.	63	6,1	189	93	102	17	31.	16	—	—	2	8
Bad Ragaz . . . . .	498	11,3	-1,8	23,0	12.	2,0	18.	71	7,2	131	44	45	11	4.	10	—	—	2	12
Disentis . . . . .	1180	7,6	-1,7	17,8	11.	0,7	17.	71	7,6	102	36	35	8	8.	15	1	3	—	17
Davos Dorf . . . . .	1592	4,4	-1,7	14,9	12.	-2,5	1.	71	7,9	103	56	71	12	8.	17	7	5	1	19
Einsiedeln . . . . .	910	7,6	-1,4	18,0	26.	0,5	17.	83	7,4	120	91	60	16	8.	14	2	4	2	18
Rigi Kaltbad . . . . .	1455	5,1	-1,3	19,4	13.	-0,4	17.	79	7,1	124	146	80	23	8.	17	6	16	2	13
Engelberg . . . . .	1018	7,4	-2,1	21,0	13.	0,4	11.	82	7,8	109	84	60	15	4.	19	—	4	1	19
*La Chaux-de-Fonds	1019	7,2	-1,4	19,0	12.	-2,5	31.	76	7,1	118	156	128	24	13.	19	2	3	2	16
*Samedan-St. Moritz	1706	4,3	-1,0	15,1	12.	-5,1	20.	71	7,6	128	39	53	10	8.	13	4	—	—	16
Saas Almagell . . . . .	1670	5,1	-1,6	13,6	11.	-2,0	31.	74	7,4	119	51	55	13	8.	9	3	—	—	16
Sion Aerodrom . . . . .	481	12,2	-1,6	24,5	12.	0,8	31.	66	6,6	166	57	145	17	29.	10	—	—	2	9
Locarno Monti . . . . .	380	12,5	-2,6	21,5	12.	5,2	9.	71	7,3	128	181	88	42	8.	18	3	10	1	14
Lugano . . . . .	276	12,3	-3,0	21,5	24.	5,0	9.	77	8,1	115	263	129	87	29.	20	7	—	—	17

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>2</sup> oder Schnee und Regen    <sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz    \* ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation